

Niederschrift
-öffentlicher Teil der Sitzung-

Gremium: Sitzung am: Sitzungs-Nr.
Finanzausschuss **21.02.2011** **15**
-beratender Ausschuss-

Sitzungsort: Sitzungsdauer:
Rathaus, Sitzungszimmer 109 18.00 bis 19.50 Uhr

Teilnehmer	anwesend	von Top bis Top	es fehlten entschuldigt	unentschuldigt
Herr Wodke	A	a - g		
Herr Jensen	A	a - g		
Frau Neumann	A	a - g		
Frau Lampe	A	a - g		
Frau Kryzak	A	a - g		

Teilnehmer der Verwaltung und Gäste
Herr Hochgesandt, Herr Hofmann, Frau Heimke, Frau Schreiber

Tagesordnung

- a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses
- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit
- c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 14. Sitzung des Finanzausschusses vom 17.01.2011
- e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
 1. Einwohnerfragestunde
 2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Hagenow mit Anlagen für das Jahr 2011
 3. Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer A
 4. Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B
 5. Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer
 6. Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer der Stadt Hagenow
 7. Beschluss über die Höhe der Entgelte für die Verpflegung in den Kindertagesstätten und Schulen der Stadt Hagenow
 8. Anfragen der Finanzausschussmitglieder / Informationen der Verwaltung
- f) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils
9. Abgabenangelegenheit
10. Information zu Kreditfragen
11. Grundstücksangelegenheit
- g) Schließung der Sitzung

a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses

Herr Jensen eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Finanzausschusses, die Vertreter der Verwaltung und den anwesenden Gast.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit

Die Beschlussfähigkeit liegt vor. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen.

c) Änderungen zur Tagesordnung

Die Tischvorlage TOP 11 wird als TOP 7 behandelt.

Die Tischvorlage TOP 10 rückt an die letzte Stelle und wird als TOP 11 behandelt.

Abstimmung: 5 Jastimmen

d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 14. Sitzung des Finanzausschusses vom 17.01.2011

Abstimmung: 4 Jastimmen, 1 Enthaltung

zu 1.

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

zu 2.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Hagenow mit Anlagen für das Jahr 2011

Herr Hochgesandt gibt einen Überblick über den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt.

Der Vermögenshaushalt konnte relativ zeitnah durch Rückstellungen und mit den im Finanzausschuss diskutierten Maßnahmen ausgeglichen werden.

Der Fehlbedarf des Verwaltungshaushaltes in Höhe von 2.194.500,00 € hat sich auf 881.800,00 € minimiert.

Das heißt, dass 5,54 % der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes nicht durch Einnahmen abgedeckt sind und dass die konsequente Haushaltskonsolidierung unbedingt Fortsetzung finden muss, um den Verwaltungshaushalt 2011 günstiger zu gestalten.

Ansatzpunkte dafür sind weitere Beschlussvorlagen, die den Finanzausschussmitgliedern in der heutigen Sitzung vorgelegt werden.

Herr Jensen fragt, ob schon feststeht, wie das Ergebnis für das Haushaltsjahr 2010 sein wird.

Herr Hochgesandt erläutert, dass die Jahresabschlussarbeiten noch nicht endgültig abgeschlossen sind. Zurzeit beträgt der Jahresfehlbetrag 483.000,00 € 373.000,00 € entfallen davon auf den Verwaltungshaushalt. Es werden noch einige kleinere Korrekturen vorgenommen, der Jahresabschluss 2010 wird nach abschließender Prüfung jedoch der erste negative Jahresabschluss der Stadt Hagenow sein.

Frau Lampe hinterfragt, ob die Personalkosten im Jahr 2010 unter den geplanten Ansätzen bleiben.

Diese Frage bejaht Herr Hochgesandt, kann aber aufgrund der fehlenden Unterlagen die genauen Zahlen nicht benennen.

Herr Hochgesandt beantwortet die Frage von Frau Kryzak und teilt mit, dass die durch die Haushaltssicherung eingeplanten Mehreinnahmen in Höhe von 16.700,00 € (Erhöhung Steuern und Gebühren) auch geflossen sind. Diese Einnahmen sind im Jahresergebnis auch schon berücksichtigt.

Herr Jensen hinterfragt, welches Einsparungspotential mit der Haushaltssperre in Höhe von 4 % erreicht wurde und ob es Möglichkeiten der Auswertung gibt, um diese den Finanzausschussmitgliedern bekanntzugeben.

Herr Hochgesandt teilte mit, dass die Forderung technisch nicht umzusetzen ist, die Haushaltssperre kann gesetzt werden, es gibt aber keine Möglichkeit der Auswertung.

Im Haushaltsjahr 2010 war die Haushaltssperre bei den Kostengruppen 5 und 6 gesetzt und brachte ein Einsparungspotential in Höhe von ca. 100.000,00 €

Herr Jensen und auch Herr Wodke unterstreichen nochmals die Forderung nach Bekanntgabe und Auswertung in den Ausschüssen.

Die Information soll schon während des Haushaltsjahres erfolgen, so dass vonseiten der Finanzausschussmitglieder die Kontrollfunktion gegeben ist.

Herr Wodke hat einige Anmerkungen zum beigefügten Zahlenmaterial, dass nach seiner Meinung nicht korrekt ist und bittet um Überprüfung:

- Seite 6 - die abgerufenen Mittel 16.719.000,00 €- stimmt nicht mit der Aussage der Seite 264 überein -.

Die aufgetretenen Fragen der Finanzausschussmitglieder zum Stellenplan und den beigefügten Wirtschaftsplänen werden durch Herrn Hofmann und Herrn Hochgesandt beantwortet.

Herr Hochgesandt erläutert den Aufbau des Haushaltssicherungskonzeptes und informiert, dass mit der Rechtsaufsichtsbehörde vereinbart ist, dass das Haushaltssicherungskonzept nachgereicht wird (Termin: bis zur Sommerpause).

Die alten bereits realisierten Maßnahmen werden vorgeschrieben, das Haushaltssicherungskonzept muss aber durch neue Maßnahmen erweitert werden.

Dazu sollen die Beschlüsse dienen, die auf der heutigen Sitzung noch zu beraten sind.

Die von Herrn Jensen gestellte Frage zum Sanierungsgebiet wurde durch Herrn Hofmann und Herrn Hochgesandt beantwortet.

Herr Jensen möchte wissen, wann das Sanierungsgebiet zeitlich abgeschlossen und ob für die Stadt finanziell ein Überschuss zu verzeichnen sein wird. Es wird die Aussage getroffen, dass es spätestens im Jahr 2012 zur Erhebung kommt und die Grundstückseigentümer angeschrieben werden. Daraus erzielte Einnahmen werden auf keinen Fall für den Ausgleich des Verwaltungshaushaltes eingesetzt. Da es sich dabei um Sondervermögen handelt, gehen diese ins Sanierungsvermögen ein und dienen der Finanzierung weiterer Maßnahmen im Sanierungsgebiet.

Frau Kryzak stellt fest, dass die vom Landkreis übernommenen Mitarbeiter noch in den Stellenplan eingestellt sind und das eine Veränderung vorzunehmen ist.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt:

1. Die Haushaltssatzung 2011 der Stadt Hagenow mit den Anlagen Haushalts-, Finanz- und Stellenplan
2. Den Wirtschaftsplan und die Liquiditätsplanung 2011 für die Sanierungsmaßnahme „Hagenow Zentrum“
3. Die Wirtschaftspläne 2011 der Stadtwerke Hagenow GmbH, der Hagenower Wohnungsbau GmbH, der Hagenower Jugendbegegnungsstätte „KON“ GmbH, des Abwasserzweckverbandes Hagenow und der Umlandgemeinden sowie des Wasser- und Bodenverbandes „Boize - Sude - Schaale“ werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 4 Jastimmen,

1 Enthaltung

Frau Kryzak hat die noch nicht abgeschlossene Diskussion zum Haushaltsplan 2011 in ihrer Fraktion als Begründung für ihre Stimmenthaltung genannt.

Herr Jensen hinterfragte, warum die Bilanz der Hagenower Wohnungsbau GmbH nicht dem Haushalt beiliegt.

zu 3.

Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer A

Herr Hochgesandt legt dar, dass die nachfolgend genannten Erhöhungen der Steuern aufgrund der schwierigen Haushaltssituation im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zur Diskussion und Beschlussfassung in den Finanzausschuss eingebracht werden.

Er gibt zu Bedenken, dass die Erhöhung der Hebesätze in einer entsprechenden Größenordnung erfolgen soll, so dass die Bürger in den darauffolgenden Jahren nicht gleich wieder mit Anhebungen belastet werden.

Falls es zu einer Verbesserung der Haushaltssituation kommt, besteht auch die Möglichkeit der Senkung der Hebesätze.

Herr Hochgesandt informiert, dass die Stadt aufgrund des vorhandenen Fehlbetrages einen Fehlbetragsantrag an das Innenministerium stellen wird.

Zu Geldbewegungen zugunsten der Stadt wird es aber nur kommen, wenn die Hebesätze entsprechend angepasst und den mittleren Hebesätzen in der Größenordnung 10000-20000 Einwohner entsprechen.

In der Diskussion kommt zum Ausdruck, dass den Finanzausschussmitgliedern die Unterlagen sehr spät zugegangen sind und sich noch keine Möglichkeit der Diskussion in den Fraktionen ergeben hat.

Alle Finanzausschussmitglieder bringen ihre Meinungen zum Ausdruck, melden Bedenken an, begründen ihre Zustimmung und Ablehnung, sind aber auch einig, dass es zu einer zügigen Entscheidung innerhalb des Ausschusses kommen muss, so dass die einzelnen Fraktionen über die Problematik diskutieren und die Stadtvertreter die entsprechenden Beschlüsse fassen können. Frau Lampe fordert konsequent eine persönliche Positionierung zu dieser Problematik, damit kein Zeitverzug eintritt und die Entscheidungen den entsprechenden Gremien zugeleitet werden können. Die Termine sind so zu vereinbaren, dass bei einer eventuellen Anhebung der Hebesätze die Veröffentlichung bis zum 30.06.2011 erfolgen kann.

Herr Wodke sieht eine Anhebung zur Konsolidierung des Haushaltes zwar notwendig, aber eine Erhöhung der vorgeschlagenen 30 % ist eine zu hohe Belastung für Bürger und Unternehmen und das eine Anpassung von 10 – 15 % angemessen wäre.

Beschlussvorschlag:

Der Hebesatz der Grundsteuer A wird von 250% auf 280% erhöht.

Bei zukünftiger Vorlage eines positiven Jahresabschlusses ist im Folgejahr durch die Verwaltung eine Minimierung des Hebesatzes zu prüfen.

Abstimmung: 2 Jastimmen

2 Neinstimmen

1 Enthaltung

zu 4.

Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B

Beschlussvorschlag:

Der Hebesatz der Grundsteuer B wird von 330% auf 360% erhöht.

Bei zukünftiger Vorlage eines positiven Jahresabschlusses ist im Folgejahr durch die Verwaltung eine Minimierung des Hebesatzes zu prüfen.

Abstimmung: 2 Jastimmen

2 Neinstimmen

1 Enthaltung

zu 5.

Erhöhung der Hebesätze der Gewerbesteuer

Beschlussvorschlag:

Der Hebesatz der Gewerbesteuer wird von 320% auf 350% erhöht.

Bei zukünftiger Vorlage eines positiven Jahresabschlusses ist im Folgejahr durch die Verwaltung eine Minimierung des Hebesatzes zu prüfen.

Abstimmung: 2 Jastimmen

2 Neinstimmen

1 Enthaltung

zu 6.

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer der Stadt Hagenow

Beschlussvorschlag:

Der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer der Stadt Hagenow wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmung: 2 Jastimmen

2 Neinstimmen

1 Enthaltung

zu 7.

Beschluss über die Höhe der Entgelte für die Verpflegung in den Kindertagesstätten und Schulen der Stadt Hagenow

Frau Heimke erläutert eingehend die Problembeschreibung und begründet wie die Preisgestaltung erfolgte.

In der anschließenden Diskussion beantwortet Frau Heimke die Fragen, erklärt Zusammenhänge und bringt die positiven Aspekte der Ganztagsverpflegung und die soziale Komponente zum Ausdruck.

Frau Lampe möchte wissen, ob der Arbeitsaufwand mit dem vorhandenen Personal zu bewältigen ist. Frau Heimke informiert, dass die Untersuchungen zur Ermittlung des Zeitaufwandes und des benötigten Personals zur Durchsetzung der Ganztagsverpflegung noch nicht abgeschlossen sind.

Frau Neumann erklärt, dass sie mit dem Preis der Mittagsverpflegung für die Lehrer, Erzieher und das technische Personal nicht einverstanden ist.

Vier Finanzausschussmitglieder schließen sich dieser Meinung an.
Es wird vorgeschlagen, den Preis auf 3,50 € zu erhöhen.

Beschlussvorschlag:

Der in der Anlage 1 befindlichen Preisliste für die Verpflegung in den Kindertagesstätten und Schulen der Stadt Hagenow wird zugestimmt.

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen
2 Enthaltungen

zu 8.

Anfragen der Finanzausschussmitglieder/ Informationen der Verwaltung

Die Finanzausschussmitglieder stellen keine Anfragen, Informationen liegen keine vor.

gez.: Jensen
Ausschussvorsitzender

gez.: Schreiber
Protokollantin